# rranter vom Wester wald

gir bet achtjeitigen Bochenbeilage Abdiciertes Conningsbiett.

Mufichrift für Drahtnachrichten: mabler Sachenburg. Ferntuf Mr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Anigebet für Landwirtimali, Doll- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugenceis: verreigiorlic 1.80 Bi, incumilid 60 Bin, (abne Bringerlohn),

Wahrend des Brieges muffen die Freibeilagen wegtaben. Sachenburg, Sametag ben 15. Dezember 1917. Engrigenvices (gablbur im oceans): bie fembleipullene Betitzeile ober beren Rann 20 Bfg., Die Reffamezeile 69 Bfg.

# riegs- Chronik

Dezember. In Flandern bier und ba lebhaffes ereiener. Englifche Berfuche, verlorene Graben wieder-men icheitern. — Swifchen Brenta und Biave beftiger

#### Berantwortlichfeit.

(Mur Bochenichluß.)

Bieber ift ein Schritt in unierer innerpolitischen Entung getan. Eine umfassende grundläpliche Erörterung
die Berfassungsvorlagen für die Gestaltung
genen Breugens ist abgeichlossen. Fast eine gange
e blindurch vurden die Gegenläte von rechts und
beransgen witet, so temperamentvoll, so unerbittlich, versissen dettet, so temperamentvoll, so unerdittet, werschild, daß man die Hoffnung auf ein Abereinum ister utgeben möchte und versucht wäre, nur
an einen Ausgang durch die Wasse des Mebrheitslufiet denken. Bern noch ein Anhaltspunft bleibt
die ist de Erwartung, daß nicht lediglich der KnüwetRed antweber den ungestüm an die Lore pochenvent ihen Geist verjagen oder umgefehrt diesem
ben auch armein der unter dem hallenden Votelie einer itwollen und gewiß verdienten Gruppe der bisberigen ger der vernstichen Politik, dann ist es der Hindlich verdienten Bertetung der Borlagen durch die ing. Die Wirfung der allerseits anerkannten des neuen Bisepräsidenten des Staatsministeriums driedberg ist, wie man medrjach erkennen kann, gewig, um sich nicht lediglich als eine fünstlerisch verstächtigen. Die Wöglichkeit über Berkandigung ichastlicher Arbeit wurde da gegeben.

Dem Streit der Worte gehen wir nun über aum am Enticheidungen. Jest isellen im Ausschusse der Beschlüsse andeben und die Erwertung ist medulbig und nöchte mit icharfen Sidien ichon den Schleier der nächten Zufunft durchtringen. de is den Schleier der nächsten Zukumft durchdringen, den Schickial des gleichen Wahlrechts — denn dorauf icht am leuten Ende alle Teilnahme zu — prophem erkennen, Bedten wir det unsern liedlicken unden an der Themse oder in Rewydork, dann wurden Teilten notiert und die Köpse erdizsen sich nicht nur alle. Es dunkt uns ein Berdienst, gegenüber den im Erschütterungen unserer inneren Bolitik dasst forgen zu beisen, das nach den men des Tages die ausgeruhte Betracktebs andern Morgens, sich die Küble des und der Wahle des und die Wärme der Heinatliebe dewahrt. Ein welles Berdienst, weil die awingende Rot dazu treibt dindliss auf das Weltringen um das Dasein der Kein Bollsgemeinschaft und um seine Ledensdedingungen. dersaches Berdienst, weil es gilt unablässig trou den Bolksgemeinschaft und um seine Lebensbedingungen.
dreisaches Werdienst, weil es gilt unablässig trou
mi und allebem das Einigende zu betonen und dafür orgen, daß es nicht zeitweise untergebt in parteiicher Berkläftung. Aber das beiße Bemülden nach andigung, die beschwichtigende Arbeit des Ausgleichsliers kann nicht dazu sühren, wie Bogel Strauß den in den Sand zu streden. Der Ehronist kann beute deber nicht in eitel Rosenwasser tauchen. Auf dem unpften Gesilde der Wahlrechtsschlacht der preußischen flube werden heute und morgen noch keine blauen erben beute und morgen no en fpriegen:

Achtern muffen wir die Loge feben, wie fie ift: Starre mung ber Rechten, in weitgebenbem Dage ablebnenbe ber Mittelparteien, Mufbegebren ber außeren Binten, und Bant um bas Wort ber Krone, in ber Ferne und Bank um das Wort der Krone, in der Verne michende Konslistssmöglichkeit, Auslösung der Kammer, rionspordereitungen der Sozialdemokratie. Das beihe in taucht in die Flut und es wallet und sicht. Die Entwicklung muß durch diese Gärung hindurch. Wag sie am Ministertisch den lichen Sindenburg sinden, der die Elemente in den lichen Sindenburg sinden, der die Pfadsinder in den weisen an die Arbeit gehen. Den Weg und die lei weisen die unerschäftsterlichen Männer draußen, deren migen die unerschäftsterlichen Männer draußen, deren miaten uns ermöglichen, im Lande die Zukunfischssarbeit zu leisten, aufzubauen mitten im Strudel über Vernichtung. Der Kampf im Innern darf nur der gegenseitigen überzeugung mit dem Endziele dusammensassen und nicht der Bernichtung. Das Land wird die Taten seiner jedigen Bolksverzunten Interesse verlogen. Aber unsere

mit gespanntem Interesse verlolgen. Aber unsere und Ruser im Streite, unsere Bolitiker aus und von Beruf, die mit ihrem gangen Temperatung und von Beruf, die mit ihrem gangen Temperatung und von Beruf, die Mitter gages, wissen is gut alle Welt, daß der deutsche Bürger landauf, sandah, alle Welt, daß der deutsche Bürger landauf, sandah, er alltäglich nach seiner Seitung greift, mit seinem mellten nneren Drange mit fingernber Sand vor ambern und auch vor den tiefgründigsten und be-tribften Leitartifeln jene Berlautbarungen sucht, die die anderift tragen: Deeresbericht von unieren anten! Das ist die Sprache, an der er sich aufrichtet, unversiegbare Quelle unierer Krait. Es wird ein

Segen auf der Arbeit unterer Botititer ruben, weim fie bort ibr politiiches Morgengebet alltäglich fuchen, ebe fie bandeln in Reben und Taten. Dann werden fie mit beiben Jugen auf bem gewachienen festen Boben ber Wohlsafer bes gangen Bolfes fteben.

#### Politifche Rundichau. Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

Mit Bezug ami die Gerückte von einer Aufhebung der landwirtschaftlichen Schutzsölle erklärte in der danerischen Abgeordnetenkammer der Minister des Junern v. Brettreich, daß Bayern schwerer Schaden drobe durch die beabsicktigte Ausbedung des Zollichuzes zwischen Ofterreich und Bayern, wie sie von den deutschen und öfterreichisch-ungarischen Unterdändlern geplant werde. Die Landwirtschaft, sogte der Minister, braucht den Zollichuz. Es ist richtig, daß Berhandlungen wegen einer wirtlichaft lichen Annäherung und wegen der Regelung der künftigen Zollichuzverdölltnisse zwischen Deutschland und Ofterreich-Ungarn seit längerer Zeit statisinden. Die bayerische Landwirtschaft ist dei der Gestaltung der Zoll- und Handelsverträge mit Ofterreich-Ungarn ganz wesentlich beteiligt. Der Minister versicherte, daß die bayerische Regierung die Interessen des Standes durchaus wahrnehmen werde.

Im englischen Unterhause wurde Donnerstag abend eine anerwartete Geheimstigung abgehalten. Bei den Debatten über die Kredite besprach der radifale Abgeordnete King gewisse Angelegenheiten der auswärtigen Politik. Tropdem seine Ausführungen von lebhasten Protesten begleitet wurden, ließ er sich nicht storen. Cecil beantragte hierauf, das Daus solle eine Geheimstung abhalten, was dann auch geschah. Die Geheimstung dauerte nur kurze Beit. Das Daus wurde darauf verlagt.

x Die Rentralitätserklärung Amerikas an die Schweis bat auch eine Anderung der französischen Rentralitätserklärung sur Folge gehabt. Frankreich erklärt gleichlautend mit Amerika, daß es die Rentralität der Schweis is lange amerkennen werde, als diese keldsi sie aufrechierbolten würde und so lange sie von den Bentralmächten geachtet würde. Infolgedessen hat die Schweis erklärt, daß die Schweis ein souveräner Staat sei und selbst den Beitpunft sagen würde, an dem ihr Hilse erwänlicht wäre.

Die vereinigte Bundesversammlung hat sum Bundesratspräsidenten für 1918 Bundesrat Calonder, zum Bider präsidenten Bundesrat Müller gewählt.

#### Großbritannien.

w über den Sandelsbonkett gegen Dentschland hielt Minister Carson eine Rede, in der er ausführte, England wolle den Krieg nicht verlieren, indem es auf Deutschland in seiner zufünstigen Dandelspolitif Rückschten nimmt. England wünsche keine friedliche Durchdringung von deutscher Seite mehr und werde Deutschland nimmermehr zugesiehen, unter der Masse des friedlichen Dandels sich eine Kriegsreserve zu schaffen. Nach dem Kriege werde Mangel an Rohmaterial berricken und die Deutschen wühten genau, daß ihr Handel nicht wiederbergestellt werden sann, wenn ihnen das britische Reich und die Allierten nicht helsen. nicht helfen.

#### Rugiond.

\* Der Bufammentritt ber tonftitulerenben Berfamm. lung sand unter großer Begeisterung des Bolles im Lau-rischen Balast statt. Die Däuser batten gestaggt und waren abends festlich beleuchtet. Ernste Swiichenfalle er-eigneten sich nicht. Bor dem Balast wurden von morgens bis abends Berfammlungen abgehalten. Mittage fanben ungefahr 100 000 Menichen bicht gebrangt por bem Laurischen Baloft. Abgeordnete der konstituierenden Bersamm-lung bielten Reben an das Bolf und baten es dringend um Unterftütung für die konstituierende Bersammlung. Sie wurden mit gewaltigem Händellatichen begrüßt. Die Bolichewiss-Abgeordneten nahmen an der ersten Situng nicht teil. Die Truppen hatten Besehl erhalten, in den Rafernen gu bleiben.

#### Aus In und Ausland.

Berlin, 14. Des. Der Kaifer bat ben Unterftaatssefreiar im Koniglich vreihilden Ministerium für Sandel und Ge-werbe Dr. Göppert sum kaserlichen Unterstaatssefretär im Reichswirtischaftsamt unter Berleihung des Charafters als Wirklicher Gebeimer Rat mit dem Titel Excellens ernannt.

Berlin, 14. Dez. In ber Sigung bes Bunbesrats ift ber Entwurf einer Befanntmachung über Lobnpfandung angenommen worben.

Berlin, 14. Des. Der Legationsrat v. Stumm bei ber deutschen Gesandischaft im Saog ift ins Auswärtige Ami nach Berlin verseht worden. Er überninmt ben Bofien des jehigen Unterftaatsfefretars v. Radowis.

Berlin, 14 Des. Der Direktor ber Deutschen Bank von Gwinner bolt im Saale bes Museums su Barichau einen Bortrag mit Lichtbilbern über die Bagbabbabn.

Koln, 14. Des. Entem Bernehmen nach ift als Rachfolger des Freiberen v. Abeinbaben der Unterstaatsleftetär im Ministerlum der öffentlichen Arbeiten Dr. Freiberr v. Coels van der Brüggen auserieben. Boranssichtlich erfolgt die Ernennung noch vor Weihnachten.

Tresden, 14. Des. Die Sozialdemofraten beider Kammern lednten endgültig das Gebait des Finanzwinisters ab und wollen, da die Wahlresorm abgelehnt worden ist, alle Winistergehülter verweigern.

Amfierdam, 14. Des. Die englische Regierung bat alle Ausfindrbewilligungen nach Rugland aufgehoben.

Bajel, 14. Des. Rach ber "Nowaja Schiln" gehört Rerensti ber fibirifchen Regierung als Finansminifter an. Die erfte Magnahme ber neuen fibirifchen Regierung war bas Geireibeaussuhrverbot nach Ruglanb.

Sürich, 14. Dez. Wie Barifer Blatter melben, baben Turfestan und bas Amurgebiet ihre Unabhangigfeit er-flart.

Lugans, 14 Dez. In Italien ift die Mobilifation der landwirtschaftlichen Arbeitsfräfte auf Männer von 15 bie 65 Jahren und auf arbeitsfähige Frauen ausgedehnt.

#### Die Teuerungszulagen der Beamfen.

RK, Berlin, 14. Dezember.

RK. Berlin, 14. Dezember.
Die Rot, die gegenwärtig infolge der ständig wachsenden Tenerung in den Kreisen der Beamten berricht, beschäftigte beute das preußische Abgeordnetenhaus im ersten Teil seiner Sthung Die disherigen Tenerungszulagen daben sich als absolut unzureichend erwiesen und Anträge aus allen Barteien gelangten an das dans, die Zulagen für die Beamten, Ledrer und Bersionätze wiederum zu erböhen. Die Anträge wurden damals an den Dausdalisaussichus verwiesen, in dem es gelungen ist mit der Regierung zu einer Versichnbigung zu gelangen. Diese klussichusdeschillise, denen wie bestannt der dinanzunitier seine Zulätnmung gegeben dat, wollen allen Beamten die zu 18 1000 Mark Einstemmen diese einmalige Inlage von 200 Mark und für iedes Kind weitere 20 Mark gewähren iedem underbeitrateten Beamten die zu 6000 Mark Einsommen iso Kark.

In einer Errichtließung detonte der Anslichus tedoch, daß er sich mit dieser Regelung nur vorläusig zutrieden tiellen lassen will, um den Beamten im Augendild einwas zu geden. Er verlangt aber, daß im nächten Jahr spätestens am 16. Fedruar, die Regierung

hobere laufende Tenerungegulogen

beim Landtage beantragen wird, da einmalige Zulagen ber Bot nicht lieuern tonnen.
Gur den Auslichus berichtete ber nationalliberale Abg. Dr Schröder-Kassel und erflärte, das die Mediauswendungen im wohrsten Sinne bes Wortes Kriegsausgaben seien, benn die Teuerung sei eine Begleitericheinung des Krieges. Desehalb nußten die Auswendungen dafür als Kriegestoften bestrachte merker trachtet merben.

tracktet werben.
Timananinister De. Derst erkannte an, daß für die Beaniten etwas gescheben müne, das enabersiger diskaltsmus dier nicht am Blade sei. Aber er sagte auch, daß über eine gewisse Grenze der Staat nicht bivausgeben könne. Gans ob gering, wie die Aartrien es darstellten, seien die im Augendickt bewissigten Julagen auch nicht, sumal eine Menge Rebeneingabmen den Keamten nicht mehr angerechnet werden wörden, wenn die Bedürtigseit für die Gewährung einer Teuerungszulage sestgestellt werde.

Die Redner aller Varieten forachen im Sinne des Abg. Schoder und vertösteten die Beamten wegen der litzvollkommerheit der Zulagen im augendick auf die im Kedruar sicher kommende laufende Erhödbung ihrer Einnahmen. Die Beschlichse des Ausschusses wurden auch von der Bollversammelung des abgeordnetenhauses gutgebeiben.

Beiterberatung ber Rohlenverforgung.

Bei ber Fortiegung ber gestern abgebrochenen Auseinanderletzung über die Koblenfrage bemerst ber nationalliberale Abg. Dr. Macco, daß seine Bartei den Ausschußanträgen zustimme. Die verschiedenen Schwierigseiten in des Ernadrung, der Bagenmangel usw. haben auf den Gergbau besonders gewirft und seine Ergednisse beeinirachtigt. Abes es musse durchgebalten werden.

es musse derbitt und eine Ergednisse derintrachigi. Ades
es musse durchgebalten werden.

Unterstaatssefreide Stieger vom Eisenbahnministerium
führte aus, die Eisenbahnverwaltung sei bestrebt gewesen, auf
der Dobe der Leistungsfähigkeit zu bleiben, aber die Anforderungen des Krieges seien so ins Ungeheure gewachten,
das sich die Motwendigseit ergeben habe, den Bersonen- und
Schnellzugsversehr einzuschränsen, um wenigstens den Gitterversehr aufrechterhalten zu können. Man hosse aber seht, der
Schwierigselten Derr geworden zu sein, so daß eine weitere
Einschränfung des Bersonen- und Schnellzugsversehrs vor
Weibnachten nicht geplant set, wie ein Gerücht behauptet
batte.

Die weitere Debatte brachte feine neuen Befichtspunfte. \
Schlieblich vertagte fich bas Daus über Beihnachten, bie nachfte Sihung foll Unfang Januar n. 3. ftattfinden.

# Die angeblichen Friedensfühler.

Berrn Balfoure Geptembermar.

Im englischen Unterhause bat der Staatssefretar bes Außern Balfour auf die Anfrage, ob die britische Regierung von ben Mittelmachten Friedensantrage erhalten babe, geantwortet, daß im September 1917 von einem neutralen Diplomaten mitgeteilt worden fet, bag die deutsche Re-gierung Mittellungen über den Frieden machen wolle. England habe fich jur Entgegennahme der Mitteilung bereit erflart, bann aber feine Antwort mehr erhalten. Dagu wird amtlich ergangenb und berichtigend bemerft:

Anfang September empfing die dentiche Regierung dunch die Bermittelung einer neutralen Macht eine diplomatische Anfrage über deutsche Kriegsztele. Die Art der Mitteilung der neutralen Regierung war eine solche, das nach den internationalen Geoflogenheiten mit Sicherheit angenommen werden muste, die neutrale Anfrage erfolge mit Borwissen der großbritannischen Regierung und mit

Ran Jorge ob swifthen anderen veforunt sit,

rmegildi jen Abn

in ichmer

taug man

iges

burg Rabered be nt Ginbl.

温田器 nfeten bei nhardi attert.

achen itelle b delien eldes bas gründlich ucht. Me

toft. 8. 31. cres hen ort gefucht. Scetwato urg.

hner arieuffatt.

Rind lrot, Enbe hat all res Candi

attitt. nlack

adjentura

threm Einvernandnis. Verner tonnte aus den Umständen der Anfrage mit größier Wahrlicheinlichkeit darauf geschlossen werden, daß das englische Kabinett von diesem Schritt wenigsens seinen wichtigsten Bundesgenossen verständigt und seine Zustimmung eingeholt babe. Die deutsche Regierung war grundsählich zur Beantwortung der Anfrage bereit; es boten sich ihr bierzu zwei Wege, die der mittelbaren und unmittelbaren Beantwortung. Wegen die mittelbare Beantwortung, das beist durch Vermitslung einer neutralen Macht. sprach die durchschlagende Erwögung, das iede einseitige Beantwortung, das beist durch Vermittlung einer neutralen Mach, fprach die durchsichlagende Erwägung, daß jede einseitige Bekanntgade der deutschen Stellungnahme auch schon dem neutralen Vermittler gegenüber die deutsche Bolitts einseitig ohne
jede Gewähr für die von der Ergenpartei eingenommene
Stellung binden würde. Eine direste mündliche Beantwortung
durch einen Bertrauensmann erichten dei dieser Sachlage als
die zweckdienlichere. Der weitere Berlauf der Kreignisse drängte
indes der deutschen Regierung die Uberzeugung auf, daß
eieten unserer Gegner nichts geschah, um eine derartige unmittelbare Regningstung der Antroge zu ermöglissen. Kon nittelbare Beantwortung ber Anfrage au ermöglichen. Bon mittelbare Beantwortung der Anfrage au ermöglichen. Bon der von Berrn Balfour erwöhnten Außerung der britischen Regterung über ihre Bereitvilligfeit, iede Mit-teilung der deutichen Regterung in Empfang au nehmen, dat die deutsche Regierung erst durch die Mitteilung Baliours im Unterdaufe Kenntnis bekommen. Beitere Schritte in dieser Angelegendeit find von deutscher Seite nicht erfolgt.

In ber mabrend bes Rrieges fattiam befanntgeworbenen englischen Art bat also Berr Balfour einen Teil ber Babrheit gesagt, ben wefentlichen Teil aber, bag nämlich England swar angefragt, aus irgendeinem duntlen Grund aber die Untwort zu verhindern wußte, bat er verschwiegen. Es ift intereffant, fich babei baran gu erinnern, bag für ben Oftober die große und entideidende italienische Offen. five erwartet murbe. Domit erflart fich pielleicht bas

feltfame Berhalten Englands.

#### Die Butunft der ruffifchen Glaatsichulden.

(Bon einem Finangmann.)

Die Melbung, daß die augenblidliche miffiche Re-gierung famtliche ausländische Schulden bes Bandes für ungultig erflart babe, wurde fofort angezweifelt, mit Recht, wie fich febr raich berausstellte, Aber ichon die Tatfache, bag bas balbamtliche Blatt der Bolichewifi, die "Brauda". einen berartigen Borichlag machen tonnte, seigt auch benen, bie bies fich vorber vielleicht nicht haben augesteben wollen, flar genug, bag auch ftaatsfinansiell "eiwas faul ift im Staate" — Rugland.

Durch befondere Rlarbeit bat fich ber Staatshaushalt bes Barenreiches nie ausgezeichnet und ba mabrend bes Rrieges in allen Staaten Ginnahmen und Ansgaben in anderer form (ober auch gar nicht) angegeben merben, als im Grieben, ift es nicht merfwurdig, bag über ben jegigen Schuldenstand Ruslands nur gans ungefähr, sum Teil start voneinander abweichende Schätzungen existieren. Rechnet man alles zusammen, was als direkte ober indirekte Schuld des Staates bezeichnet werden fann, wird birekte Schuld des Staates bezeichnet werden fann, wird man auf Summen tommen, bie fich etwa swifden 60 umb 70 Milliarden Rubel bewegen, b. h. nach Friedensperbaltniffen (Gleichheit der Mungbewertung) umgerechnet, etwa swifden 125 die 150 Milliarden Plark. Diese Riesensumme spricht für sich selbst, noch mehr aber die Tatsache, daß zurzeit der Notenumlauf mehr als 22 Milliarden Rubel betragen foll. Die ungedeckten Roten und bas find beumach eima 21 Milliarden Rubel (munggleich) rund 45 Milliarden Mart! – fiellen ja eine unfundierte innere Kriegsanleibe bar. Bie ungeheuerlich dieje Summe ift, seigt am belten eine Erinnerung an die berüchtigiste Bapiergeldwirtschaft, die Affignaten" Beit der frangofischen Revolution. Denn felbit in ber übelften Beriode des frangofischen Revolutions papiergelbes betrug deffen Umlauf nur etwa 40 Milliarben Frant b. h. (Friedensturs) rund 32 Milliarben

Mart, alio etwa % ber beute in ber ruffifchen Bolts-wirticaft ichwimmenden Summe. 3m Oftober 1917 begifferte ber ruffifche Finang-minifter bas Kriegebefigit auf 41 Milliarben Rubel, von benen affein 14 Milliorben aus ben erften brei Biertel. jahren bes laufenben 3ahres ftammten. Much biefe Biffer, die ja feitbem noch gang mefentlich gemachfen fein muß, geigt beutlich, melde unlösbare Aufgabe es mare, Die

ruffifden Staatsfinangen ohne Gewaltmabregel einer Gefundung entgegenguführen.

Dag andererfeits diefe Gefundung nicht auf bem Bege unterichiedslofer Streichung aller ausländischen fober auch aller aus- und inländischen) ftaatlichen Berpflichtungen gefucht werben tann, ift flar - auch ben beutigen ruffiden Dadithabern. Denn eine folde Dagregel murbe Bugland auf langere Jahre alle ausländischen Rapital-markte perschließen und das gerade in der Zeit nach Friedensichluß, in einer Beriode also, in der es das Aus-landskapital am notwendigsten brauchen wird. Es werden alio andere Bege gefunden werden muffen, Bege, bie beute taum in Andeutungen fichtbar find und bei benen auch ber Friedensvertrag mobl nur wird feststellen tonnen, bag einzelne von ihnen (etwa eine Ungultigfeitverflarung, wie fie jest behauptet morben mar) eben ungangbar find. Brophegeien ift alfo nach biefer Richtung bin noch miglicher, als nach mancher anderen. Immerbin wird man fachlich wenigstens bas eine feststellen fonnen, bag felbit bie jebige, burchaus antifapitaliftifche Regierung Bruglands anicheinend mobl su unterscheiben weiß swifchen ben Friebensichulben, bie au werbenben Bweden aufgenommen find (ftaatliche und garantierte Gifenbabn-Obligotionen, Stadtichuldverichreibungen, Anleiben su land-wirtichaftlichen Meliorationszweden u. a. m.), Friedensfaulden zu Kriegszweden (die letten frangofischen Anleiben, Staatsanleiben für ftrategliche Gifenbahnbauten und Ruftungszwede) und Kriegsschulden. Auch jede zufünftige Regierung wird biefe brei Gruppen gefonbert be-

Und ichlieglich wird man als Deutscher annehmen tonnen, daß für die Behandlung des deutschen Befipes an bireften und indireften ruffischen Staatsraten (die auf etwa 1,1 Milliarde Mark geschäht werden), ebenso aber auch privaten Besitzes in Rufland im Friedensvertrage sicher in weitestem möglichen Maße geiorgt werden wird. Wir find barin smeifellos beffer baran, als bie Entente-

Deutscher Beeresbericht.

Mittetlungen bes Bolffichen Telegraphen-Bureaus. Großes Sauptquartier, 14. Desember.

Weftlicher Rriegeschauplag.

heeresgruppe Aronpring Rupprecht. In Flandern war in wenigen Abschnitten bas Artilleriefeuer lebbait. Ditlich von Bullecourt versuchten die Englander die ver-Iorenen Graben wiedergunehmen. Unter blutigen Berluften murben fie gurudgefdlagen. Sier wie bei einem eigenen Borftog füblich von Bronville blieben Gefangene in unserer Dand. — Sublich von St. Quentin fügten wir bem Feinbe burch beftige Minenseuerüberfälle erheblichen

heereegruppe Tentider Rronpring. Gin beutider Ertundungsvorftog brachte nordoftlich von Ergonne Gefangene ein.

Secresgruppe Bergog Albrecht. Rorboillich von St. Mibiel, norblich und öftlich von Ranch fowie am Dartmannsweilerfopf erhöhte Feuertatigfeit ber Frangolen.

Oftlicher Ariegeichauplay. Die Baffenftillftanbi. perhandlungen bauern an.

Macedonifde Front. Richts Befonderes.

Italienifche Front. An einzelnen Stellen swifden Brenta und Biave fam es in Berbindung mit fleineren Unternehmungen gu beftigen Artilleriefampfen.

Der Erfte Generalquartiermetfter Bubenborff.

#### Ein englischer Geleitzug vernichtet.

3m Mittelmeer 50000 Tonnen verfentt. (Mmtlich.) Berlin, 14. Degember.

Gleichzeitig mit bem Angriff gegen ben Danbeleberfebr an der englifden Oftfufte haben am 12. 12. leichte Streit-frafte unter Gubrung Des Rapitanientnante Roibe (Dane) ben Geleitzugberfebr Bergen-Chetlands erneut angegriffen.

Ein Geleitzug, beftebend aus feche Dampfern bon gefamt 8000 Br. Reg. To., barunter ein bewaffneter lifcher Tampfer, fowie ber englifche Berfierer "Der und vier armierte Bewachungefahrzenge murben im Re

Der englische Berftorer "Bellem" entfam beich. Unfere Streitfrafte find ohne Berlufte mit einer ged Bahl Gefangener, barunter pier Offisiere, gurudgeten

3m Mittelmeer wurden wieder 12 Dambfer unb (et Segler mit fiber 50 000 Br.-Reg. Zo. bon unferen H. Bre bernichtet.

Die Debrgahl ber Dampfer murbe trop fibre Siderung burch II-Bootjager. Berftorer und Glidb aus Geleitzugen berausgeichoffen. Lebbafte Gegenn ber Geleitsahrzeuge blieb in allen Gallen erfolglos. Eransportverfebr nach Italien und ben Kriegsichaus im öftlichen Mittelmeer erlitt erhebliche Einbufe. fonderen fonnte ein großer verlentter Dampfer als Im transportidiff nach Italien ertannt merben, bei ei anderen murbe die Bestimmung nach Calonift felts

Unter ben pernichteten Schiffen maren ferner bie waffneten englischen Dampfer Raromo" (5285 % Rabif.an" (4782 To.) und "Doid", beffen Bejahung bei Untergang nambafte Berlufte erlitt.

Der Chef des Admiralftabes ber Marine

Mufregung in Norwegen.

Bu ber Berfenfung bes Geleitzuges wird aus Ebrittente gergelbet:

Bon ben perfentten Sanbelsbampfern maren ame normeglicher Rationalität, namlich die Dampler Bollin (1700 Io.) und "Kongerit" (750 Io.), ferner am schwedicher und einer dänischer Rationalität, de beschädigte englische Berstörer liegt in Bestem Die Deutschen beschöfen auerst die Englände to daß die Sandelsichiffe aufer Rampfbereich gelan und die Befatungen in Boote geben tonnten. Den me alle Besatungen seien gerettet. Die Mannschaft des en lischen Lorpedojägers erflärt, die Rieberlage sei ume meidlich gewesen, da die englischen Geschütze nur 1000 Meter trugen, mabrend ber Feind aus 12 000 Meter enb fernung ichog.

Die Radricht von ber Bernichtung bes gangen Gefritsuges inmitten feiner Bewachungsichiffe bat in Edweben und Rormegen ungeheuren Einbrud gemacht.

11. Boot Angriff auf Funchal.

Bie bie Ligence Savas berichtet, bat ein berfiches 11 Boot Funchal (die Dauptstadt von Madeira) bescheiter. Mehrere Bohnhanser sind eingestürzt. Das U.Boot einfam. — Funchal ist bereits früher einmal von einem U.Boot beichoffen morben.

> Bwifden Diave und Brenta. Berfrühter Bubel ber Staliener.

Mitten in ben Jubel ber Italiener über ben ven liden Stillftand ber beutich-öfterreichifd-ungarifden Dfien fipe ift der neue ftarte Unariff ber Truppen Comed an



# Der rechte Weg.

Roman von DR. Brigge-Broot.

Rachbrud verboten.

Der Baron trat aus dem himmer, in das die Dammerung ibre Schatten warf, auf die Terraffe. Dier braufen lag noch der belle Lag auf den Beeten, die der Frühling mit feinem ganzen Blütenreichtum geschmucht Ein fanfter Bind fpielte in ben garten Baumblattern, bie noch bie erfte Frifde getaten. Bon fern flangen boib per-weht einzelne Tafte bes Dufiffitudes berüber, welches bie Rapelle soeben ipielte. Rings umber auf den gablreichen Banken, in den Wegen umd Steigen promenierten die Rurgaste in großer Zahl. Ein angenehmer Anblid für den Beschauer. Er lächelte befriedigt und gundete fich eine Bigarette an Raum hatte er einige Züge getan, als er fie auch icon eilig von fich worf und mit ber Daft eines verliebten Junglinge die Treppe binablprang.

Anita min, so seitig, wie lieb von dir. Er eilte seiner Frau entgegen, bot ihr den Arm, Bera sugleich die Rechte reichend. Reisend, daß du dich endlich wieder anichauen läßt! Mamachen war schon ungufrieden; boch mo bleibt dem bein Dann't Roch au arbeiten, mas?

Bera gab ihm Beldeid, und Ende nidte. 3ft ichade für ihn. Wird recht hubich werden beute abend. Die ganze ruffische Kolonie."

Sein Ausruf erweckte in Beras Bergen eine gange Serie Bergangenheitsbilder. In der ruffischen Kolonie hatte fie im Borjahre am meisten verkehrt. Leider waren die liebsten Befannten in biefem Jahre noch nicht bier. Auch wußte feiner oon ihnen, ob die Baronin Redlidow und ihre lieblichen Tochter mabrend der Saison tommen wurden. Die alteite, Annichta, iollte den Winter frank in Davos gewesen sein. Bera bielt die Krankbeit für ernft. Anufchta Reblidom mar bie einzige, mit ber fie eine furse Mabchenfreundichaft verband. Bon ihrer eine furge Maddenfreundichaft verband. Bon ihrer Infittutszeit abgefeben, batte fie nie mit Gleichaftrigen verfehrt, baber fam es auch, bag ihr bie vier Wochen mit den Redlidows in leuchtender Erinnerung ftanben. Gie war is in Gedanken vertieft, daß fie nicht iah, wie ein Rellner den Bapa abrief. Erft der Seufger ihrer Mutter erregte ihre Ansmerssamseit. So geht es immer. Dis aum letten Moment lätt er fich ivrechen. Wogen doch die Bente die Bureaufrunden beachten. Er ift doch nicht nur

für die andern da!

"Bapa ift gu Hebenswurdig." "Findest du auch?" Die in ihren Gatten wirklich noch recht verliebte Fran lachelte glüdlich.

"Sag, Bera, tonnte ich beffer tun. als "Ja" fagen, als er mich fragte?"

Bera lächelte trube. Glüdliche Mamai Ber benfen tonnte wie du", fagte fie gu fich felbft. Schon fam ber Boron suried.

"Rinberden, es ift Beit. Die alte Dame ift ichon Ede biegt. In funf Minuten baben mir fie."

Das geht sa wie bei Hofel Findest du nicht, Kind?" scherzte die Baronin. Beide Damen am Arm, trat Herr von Ende mit der Miene eines Feldmarschalls in den Saal. Dier batte sich die kleine Gesellschaft schon versammelt. Gerren und Damen seden Alters, vorwiegend zwischen vierzig und sechzig Jahren. Rächst der Geselerten war ein Graf Gortschasow der alteste. Ihm war die Aufgade zuerteilt, die Indilarin zu empfangen. Der Kellner steckte seinen schönfrisserten Kopf durch die Saaltür. Derr Graf, die Fürstin. Das Blandern und Lachen hörte auf. Einen Moment berrichte Stille, dann össneten sich beide Flügel der Tür wie von selbst. Das Baar trat auf die Schwelle, und ein schallendes "Hoch, boch" tönte aus allen Keblen. Die Fürstin war tief gerührt. Das geht ja wie bei Dofe! Findest du nicht, Rind?"

Dand thres Tifchberrn. Er nahm ihren Dant gleichiam für alle in Empfang. Unterdessen hatten die übrigen ihre Bläte eingenommen. Es ging dabei nicht ohne fleine Schiebungen und Scherze ber, da der Baron es absichtlich unterlaffen batte, bie Blate gu bestimmen. Bera bielt fich purud. Beim Eintritt war sie auf ein junges Madchen zugetreten, welches sie flüchtig kannte. Jeht war der jungen Frau erste Frage nach der erkrankten Freundin. Bielleicht kommt sie doch, erzählte die Kleine. Banda schreibt mir, daß es Anuscha besser geht. Sobald sie die Reise erträgt, tommen fie."

"Das ware berrlicht" Bera tyrach ein wenig ser-fireut, trog ihrer Anteilnahme. Die Saaltür öffnete sich und ließ einen Nachzügler ein. Sein Gesicht konnte sie nicht erkennen, es war ihr ab- und dem Stiesvater zu-

gewandt, auf den der Fremde einiprach. Jest ichmiftliefie fich die Sande. Ende lächeite, winkte der Mann und ... Bera fab fein Gesicht. Gagarin!" batte fie bei nabe laut gerufen. Der Schreden trieb ihr das But mit Geficht. Sie mußte fich mit beiden Sanden an eines Stubl balten, weil fie fonft umgefunten mare.

Beblt Ihnen eiwas, liebe Frau Bera? fragte bas

"3d bante 3bnen, Ratia. Mir ift in ber Ent mat gang mobl. Aber fagen Sie feinem Menichen banon, ich bittel Es gebt vorbei. Benn Sie mich jeht allein laften тоцепі

Ratia veridmand, und Bera batte Mube, fin faffen Gagarin war alfo bier. Bevor fie es ausgebadt ftand er por ihr. Den mobibefannten Blid in ben finte ber Spott, Bartlichfeit und noch eimas, bas Bera me gründet batte, ausdrückte. Sie fühlte gans wie fom eigentümliche Macht, die dieser Mann auf fie ausüber. Er sagte nichts als "Bera", und bielt ihr seine Recht bin. Sie legte die ihrige hinein und fühlte den Trud der fühlen Mannerhand fühlen Mannerband

Bie icon find Ste geworben, noch ichonet als por ber, tit so etwas möglicht" rief der Fürst unbefimmen um seine Umgebung aus. "Bie dem auch sei" fubl fort, "ich freue mich, ich freue mich, ich freue mich dem ummenschlich. Ich darf doch neben Ihnen susen?"

Fottfegung folgt Bermifchtes.

Mietbergunftigungen für bie Leipziger Frubjatre meffe. Bur Erleichterung bes Befuches ber Leipator firiellen, die fur die Musftellung ihrer Baren in ben Sie baufern Raume zu mieten baben, erbebliche Bergunftigunge in Aussicht gestellt. Die Leipziger Stadtverordnefen schlossen nämlich, den Mehausstellern, die die Frühlal messe 1918 beschicken, obichon sie mit wirticalitäte Schwierigkeiten zu fampfen baben, folgende Mietversstigungen zu gewähren: dis zu 50 % Mietnachlaß sale Aussicellern die in den feldbille aus i Mustellern, die in ben ftabtifden Deghaufern unmitt pom Rat der Stadt Leipzig gemietet haben, und bis 25 % Mietheihilfe ben Ausstellern in privaten Resbinier und solden Ausstellern, die in den städtischen Mestallichen micht unmittelbar vom Rat gemietet haben und von Bermietern Mietwachloß erhalten

Bermietern Dietnachlaß erhalten.

5. D afner o Stoffen Chatt of pletter 17. D ernbt gelt. Die ruffifo ummen.

e Offfee

member

rochen

: italte cedite Btar e abge die, D der f brend benblet an C HILL ILL : 3tal bauer hiete 3 Ra

Det

pie al

miten

nd an d perferes ecoe tri tollen : tont, be be im miffen

geblich

rentivo

Beri

Bip Sip merelle dem Fel demuar feiter

me allo (Es uf Qin at fold ergleid ermie enferur dbaltl mbern

tote als

d bie

i fie t Stepur man er gil tgimer dit ge e Reg t allpt maller

tunge

mid a man

Die

ben stat pe 200 and ber Dünbe.

en un mer möt Waleber printing Mertblatt filr ben 16. und 17. Dezember.

8\*\* (8°\*) | Mondaufgang 9\*\* B.(10") 3. 3\*\* (3\*\*) | Mondaufergang 6" A. (7",A. emunicipono. 16 Dezember. 1742 Bidder geb. — 1859 Sprachforicher dem Erimm gest. — 1871 Romanbichter Silbelm Düring mibalb Miegls) gest. — 1878 Dichter und Schriftheller Karl ben gest. — 1897 Dichter Alphonse Daubet gest. — 1911 unden erreicht den Sübpol. — 1914 Die mehrtägigen Kämple bode und Laubeiten einer wollkommenen Mederlage fuffen, beren Gesamtverlufte etma 150000 Dann betragen. Onerrender erfturmen Betrifau. - Erfter Angriff beuticher reitfrafte auf bie Ofifufte Englands. - #1916 Sufammenbruch vierten italienifchen Offenfine am Ifongo. - Bjelopolje von

ber vierten italienischen Offenstine am Isanzo. — Bjelopolje von in Olterreichern beseht.

17. Dezember. 1889 Geschichtschreiber Wilhelm v. Giesendigen. — 1909 Leopold II., König der Belgier, gest. — 1914 in nuilliche Offenstine auf Fosen und Schlesten beicht völlig zusammen. — England verfandet die Schunderrschaft über Agupten.

1918 Bersenfung des deutschen kleinen Kreuzers "Bremen" in er Oltse durch ein seindliches II-Boot.

bendorfis in der Gegend der Steben Gemeinden los-rochen. Der große nach Rorden vorspringende Bogen italientichen Stellung, aus bem läftige Angriffe gegen rechten Gingel unferer in ben Bergen amifchen Brenta Bigpe bereits weiter nach Guben gelangten Linie ermaren, ift nun eu einer nabesu geraben Stellungs. e abgeflacht worben, die im eritürmten Monte Silemol indlich des Saffo Roffo bereits die Hobenlinie er-die, von der aus die Ebene und der bisherige Standber feindlichen Referven, Baftugna, beberricht wird, brend mur noch füboftlich Rouchi ein fleiner Bogen benbleibt. Die Italiener erlitten an blutiger Einbuge b un Gesangenen einen Berluft von minbestens 20 000 m und 60 Weichute nebit sabireichem Rriegsmaterial. Italiener find nummehr in eine Stellung geraten, in bauernd die linke Blante ibrer gegen die Biave ge-Metete Front bedrobt ift.

Raifer Wilhelm an Weldmarichall Courab.

Der Deutsche Raiser richtete an Feldmaricall Frorn. omrad Sobendorff folgendes Telegramm: 3ch fende Ihnen wie allen beteiligten Führern und Truppen meine umften Bliedwuniche sur Ginnahme Des Monte Meletta nd zu den anichließenden berrlichen Erfolgen österreich-ngarischer Waffen. Bon Derzen wünsche ich Ihnen ein veileres Fortschreiten der so glücklichen Operationen.

Franfreich befürchtet eine Offenfibe.

Dbne von ber Benfur behindert an werben, forbert beroe in ber Bictoire die balbige Rudberufung ber nach stallen entfanbten Silfstrafte an bie frangofifchenglifche mut, da die Gefahr im Westen nach Eintritt ber Waffende im Often drobend geworden fei und alle Magnahmen priffen werden müßten, um das Augerste an Widerstandsmit aus Frankreich herauszuholen. Die übrige Batifer breffe ergeht fich in phantastischen Bahlenangaben über mgebliche Berftarkungen und über die mutmaglichen Menfivabfichten bes Teinbes gegen Frankreich.

Meine Kriegspoft.

Berlin, 14. Des. Mit bem Austaufch gewiffer Rlaffen Bivilgefangenen swifchen Deutschland und Rumanien bemnachft begonnen werben.

Um terbam, 14. Des. Anf bollanbifchem Boben landete in mglifches Luftschiff obne Besahung. Bermutlich hatte bit Belatung das Schiff vor der Landung verlaffen.

Ctoapelm, 14. Dez. Die "Bramba" erflatt, bas Lebens-inese Rustands verlange, bas ber Friedensichluß mit m Feinde, mit ober obne die Allicerten. watestens im mar suftande komme.

Geni, 14 Des Roch bem "Matin" bat bie Entente bie Belterführung ber Sarrail-Erpedition beichloffen, mange ber rumanische Baffenfrillftand nicht sum Frieden ellbrt habe.

Bafhington, 14 Des. Das fubanische Revräsentantenbaus mit den Kriegszustand mit Ofterreich-Ungarn beschloffen.

# Wenn eine Abruftung tame.

Bon Generalmajor & D. Spohn.

Bie allgemein befannt, bat ber Bapft in feiner Friedens. ate als ein Mittel gur Erreichung eines bauernben Friedens uch die Abrüftung gewünscht, und der damalige Reichstaller, Gerr Dr. Plichaelis, bat sich diesem Gedanken kundwillig gegenübergestellt. So wird es vielleicht von Algemeinem Interesse sein, der Frage adherzutreten, wie die allgemeine Übrüftung vor sich geben würde.

Es soll hier nicht untersucht werden, ab dem Bunsche

at Einschränfung der militärischen Rustungen auch die lat folgen wird, und ob burch sie wirklich ber ewige liebe gesichert ober boch gesicherter werden murde; es A auch nicht untersucht werden, ob eine Abruftung bem Bolerlande und bem Boll Borteile bringen wurde, die im ergleich zu den fich von felbst ergebenden Rachteilen diese etwiegen — (ich für meine Berfon glaube bas nimmertht) -: es foll enblich nicht untersucht werden, ob alle enterungen von Militarftaaten ein volles, ungeteiltes und Spaltlofes Bertrauen in ihre Rechtlichkeit verbienen, ndern hier sei unter der Borausseyung, daß dem Ab-tungsgedanken allgemein augestimmt würde, die Frage leworfen: "Wie geht eine Abrüftung vor sich?" Die Frage ist leichter gestellt, als beaufwortet, denn

fie richtig behandeln gu tonnen, mußte man die Ge-Aspuntte fennen, die ba moggebend fein follen; namentwäre die Kennenis des geplanten Umfanges unerläßlich.
A. B. die Zahl der Armeeforos verringert werden er gilt es nur die Berbände durch den Fortfall ganzer wimmenter, Botaillone uiw. zu verfleinern oder foll baran dit gerüttelt werden? Wenn nicht, follen dann z. B. die dianlerte Vataillone faat vier nur drei Kompagnien und Regimenter fatt brei nur swei Bataillone erhalten, Abteilungen ber Felbartillerie je eine Batterie und bie ben Berbanben nicht geruttelt und ftatt beffen nur ber

Cat verringert werden? Das find Borfragen, beren Beantwortung ben Gang ben Umfang ber Abruftung welentlich beeinflust. Es achtet unichwer ein, bab es am allereinfachten fein irbe, die Etats ber Rompognien, Estabrons iomie Batteen und bamit bie Friedensprafensgiffer berabguieben, enn bas ftoffe auf feinerlei Schwierigleifen, ba es bann ur notig mare, allfabrlich fo viel weniger Refruten ein-Bieben, wie die geplante und jum Beieb erhobene 215. Mung es erforberte: bie Stellenbeiemma, die Rajernen,

Die militarifchen Fabrifanlagen, die fibungsplage und bergleichen mehr murben unveranbert fortbefteben.

Sollen aber die Truppenteile in ihrer Busammensehung verringert werden, wie ich das vorber angedentet
habe, so wird die Sache schon schwieriger, da gange Kompaquien, Eskadrons- und Batterien ausscheiben. Mit ihnen werden Unterfunftsräume, Waffen, Befleidungs- und Aus-ruftungsgegenstände frei, indeffen tonnen die lehteren, au-nächt auf Montierungskammern gelagert, im Laufe der Beit aufgebraucht werden, und auch die in Arfenalen auf-bewahrten Baffen verbleiben dem ipateren Bedarf, in felbit über die entbehrlich gewordenen Unterfunfteranne tomte noch verfügt werben, mogen fie min au Bugraumen ober bergl. bienen ober mogen fie als Unterfunftöraume für Referven verwendet werben. Die Schwierigfeit liegt nur barin, bag mit ber Auflofung der Berbande icon bie entsprechende Angahl von Officieren und Unteroffigieren brotlos wird. Sollen fie auf Battegelb gefeut merben? Wenn ja, auf wie lange Beit, und murbe ihr Bartegelb mit bem Aufruden in bobere Dienftgrabe ebenfalls erhöbt werben? Die Gerechtigfei! wurbe es wohl verlangen. Es versteht sich nun von selbst, bob alcht gerade biejenigen Offiziere und Untervifiziere ausicheiben, deren Rompagnie ausgelöst wird, sondern bag wan diejenigen verabichiedet bezw. entläht, die am wenigsten leisten und daber am leichtellen enthebet werden. eiften und baber am leichteften entbehrt merben tonnen. Ebenso wenig tonnte die Entlassung der Mannichaften ohne weiteres ersolgen, denn in jeder Kompagnie, Estadron und Batterie sind alle Jahrgänge vertreten und es könnten doch immer nur die ältesten entlassen werden.
Diese Forderung macht es nötig, auch weiterhin Rücksichten walten zu lassen, indem unter den ältesten zur Entlassen Ponnmenden, und ander im anderen kur Entlassen.

fasting Kommenden, und zwar im ganzen Truppenteil, nach diesenigen ausgemählt werden, bei denen häusliche Berbältnise eine Verücksichtigung erwünsicht erscheinen lassen, und solche, die sich durch tadellose Kuhrung bervorzetan haben. Überzählig gewordene Bserde werden vertauft.

Sollen nim aber gange Truppenfelle perschwinden, so ireten neben den bier ichon für fleine Berhaltniffe bervor-gebobenen Momenten, die sich naturgemäß fleigern, noch gebobenen Momenten, die sich naturgemäß steigern, noch wettere hinzu, denn mit ganzen Regimentern gehen auch Garnisonen und mit ihnen die Garnison-Einrichtungen ein, d. h. Raiernen, Lazarette, Schießstände, Ererzterplätze und dergleichen mehr, doch liegt bier die Schwierigkeit viel weniger in den freigewordenen Gedäuden und Alähen — die lassen sich versaufen und anderweitig verwerten, sondern vielmehr det den Bürgern, die mehr oder weniger von der Garnison geledt haben, wie das dei Hansbesigern, deren Bohnungen num leer stehen, dei Gastwirten, deren Losale nicht mehr der keincht sind dei Kausseligierten und Lieferanten, deren Kundenskreis find, bei Rauffeuten und Lieferanten, beren Rundenfreis sufammenichmilgt ober fortfällt, bei Sandwertern, die min sulammenichmitst oder fortfallt, der Danowertern, die nin von der ehemaligen Garntson nicht mehr in Rabrung ge-seht werden, bei den Jadrisen aller Art, die mehr oder weniger brachgelegt sind, weil der Bedarf an Tucken und kindruftungsstuden, sowie Wassen erheblich geringer wird. Geben nun ganze Berbände ein, vielleicht sozar Armeesorph, so machse wed die Eritalische Be-

polferung in bobem Grabe und auch die Entlassung an Offizieren und Unteroffizieren steigt ins Ungemeljene. Für bas heer felbit murben fich Schwierigkeiten nicht ergeben, benn die Berminberung ganzer Berbande brachte binfichtlich ber Reugliederung mir eine vermehrte Mibeit; an fich murbe bie Auflofung ebenfo por fich geben, wie ich bas fur bie fleinen Berbaltniffe geschilbert babe.

Oertliche und Provinznachrichten.

Sachenburg, 18. Dezember.

Dachen burg, 18. Dezember.

O Uberzählige Güter auf der Eisendahn. Wie mitgeteilt wird, ist der Berlust zur Eisendahnbeförderung aufgegedener Güter in immer aabtreicher werdenden Fällen darauf zurückzusühren, daß insolge der iest angewendeten ichlechteren Berpackungsstoffe die äußerlich angedrachte Beseichnung der Güter während der Beförderung undeutlich und unteserlich wird oder verlorengeht. Solche Güter sind leicht der Gefahr ausgeseut, von den Begleitvapieren getrennt und infolgedessen verscheppt zu werden. Es sehlt dann ieder Anfalt über die Herkunt und Bestimmung. Die Güter werden überzählig und können nur schwer und mit erheblichem Beitverlust, unter Umitänden gar nicht mehr ihrer Bestimmung zugeführt werden. Ein wirstames Wittel, die Singebörigkeit solcher überzähliger Güter schwell zu ermitteln, dietet das Einlegen von Zetteln mit der Abresse des Empfängers in die Backinge, wie es den Oeeresangehörigen für ihr zur Eisenbandesörderung aufgegebenes Gepäd zur Pflicht gemacht ist.

D Wegen Dochfibreisüberichreitnugen burch Wemeinden, Gemeindeverdande und öffentliche Gesellschaften wendet sich ein Rundschreiben des Staatssekretärs im Reicksernahrungsamt an alle Bundesregierungen. In dem Schreiben beißt es: "In letter Zeit sind wiederholt Döchstpreise von Gemeindeverdanden überschritten worden; es dat sich sogar die Meinung verdreitet, daß diese Berdande und Gesellschaften an die Döchstreissessischen überhaupt nicht gedunden seien. Die Döchstreissessischen aber für jedermann. Höchstreissüderschreitungen seitens der Bermaltungsbehörden müssen unter allen Umständen unterbleiben. Insoweit aus der Innehaltung der Höchstreise Berluste entsteden, müssen sie von der Gemeindeverwaltung and den gesehlichen Einnahmequellen gedecht werden. and ben gefenlichen Ginnahmequellen gededt merden."

& Silfebienftpflichtige für Balbarbeit. Das Ronigl. Begirtetommande Limburg a. Labn (Ginberufungsausidnig) hat die Wahrnshmung gemacht, bag von ben für Balbarbeit bestimmten bilfebienftpflichtigen Berfonen eine große Ungohl Reflamationen einreicht. Sie geben vielfach an, wegen ber Große ihrer Landwirtschaft und bes Mangels an Arbeitsfraften nicht abtommlich zu fein. Im vaterländischen Interife ift es erforberlich, bag bie für bie Rriegoführung überaus michtigen Solgfällungsarbeiten überall burchgeführt merben. Pflicht eines Jeben, ber bagu in ber Lage ift, ift es beshalb, fich biefen bringenben Arbeiten nicht gu entgieben. Wetben Landwirte burch ihre Landwirtichaft auch mabrent bed Bintere geitmeife befonbere in Unfpruch genommen, - in ben meiften Gallen haben aber die Landwirte mit fietrerem Befin mabrend ber Bintermonate neben ber Erledigung ihrer Arbeiten im eigenen Betriebe noch fo viel Beit, bag fie fich an ben |

Solgfällungsarbeiten beteiligen tonnen - fo tonnen fie für biefe Beit beurlaubt begm. von ben ihnen über-tragenen Arbeiten entbunden merben. Grundfäglich muffen aber bei ber Uebermeifung gu ben Bolgfallungs. arbeiten alle Rrafte, auch wenn fie nur geitweife verfügbar find, erfaßt merben.

Schneefall fteilte fich beute morgen wieber ein. Da fich aber bie Temperatur in magiger Grenze hait, murben bie meifen Bloden raid wieder gu Baffer,

+ Das Giferne Rreng 1. Rlaffe ift mieberum einem Sachenburger verlieben worden. herr Leutnant b. R. Emil Schurg im Referve-Jufanterie Regiment Dr. 87, Cobn unferes Mitburgers Berrn August Schurg, murbe fitt feine hervorragende Tapferteit mit ber 1. Rlaffe

bes Eifernen Arenges ausgezeichnet.

† Musgeichnung. Dem Sohne bes herrn Baft. wirts Abolf Saas, Landfturmmann Baul Saas, ift für befondere Zapierfeit bas Eiferne Rreug 2 Rlaffe Derlieben morben. Er hatte fich bei einem Sturmangriff swifden Berbun und Beaumont als altefter Solbat ber Rompagnie freiwillig gemelbet und fich babei recht tapfer geschlagen, mas fein Rompagniechef bei ber Ueberreichung des Topferfeitszeichens besonders anerfennend bervorbob. Bemertenswert ift noch, daß fich ber Ausgezeichnete bas Giferne Rmus faft genau an berfelben Stelle erworben bat, mo fich im Rriege 1870/71 fein Bater, ber allen befannte Beteran Abolf Saas von hier, basfelbe verdient hat. Der jüngfte Gobn bes Beren Suas, welcher ber Riaufdau-Befatung angehörte, befindet fich feit ber Emnahme unferer oftafiatifden Befitung burch bie Ja-

paner in einem Kriegogefangenenlager in Japan. Unnen, 12. Des. Geftern abend bejand fich ber Landwirt Wilhelm Sabel von hier in Begleitung eines Bermonbten auf bem Bege von Rirburg nach Unnau. Unterwegs blieb b. juriid, und ba er nach einiger Beit nicht gum Borfchein fam, fehrte fein Begleiter um, ibn ju fuchen, aber ohne Ergebnis. In ber Racht begaben fich bann außerbem bie Angehörigen auf bie Suche und fanben ben Bermigten tot auf bem Bege liegend. Gin Bergichlag hatte feinem Leben ein por-

zeitiges Biel gefett.

Mus Reffan, 14 Dez. Auf ber Tagesordnung bes Raffaufchen Stäbtetage, ber am Mittwoch nachfter Boche in Frantfurt a D. gufammentritt, fteben u. a. folgende Buntte: Ginfluß bes Beftens im Reichsverband benticher Stubte; Teuerungegulagen und Rriegsbeihilfen für bie ftabtifden Beamten und für bie Benfionare, Bitmen und Baifen ber ftabtifdjen Beamten ; Erftattung ber Bermaltungefoften ber Gemeinden auf Grund ber friegemirtichoftlichen Dognahmen burch bie Rommunalverbande; B. fprechung über einzelne Fragen ber Rahrunge-

mittelverforgung fowie der Brennstoffverforgung. Dierborf. 13. Des. Durch Forfter Orlowsty aus Dernbach murben am Dienstag im hiefigen Marferwalb 8 Bildidimeine (1 Reiler, I Bache mit 6 Jungen) aufgefpurt. Trogbem man verfucte, Diejelben einzutreifen, gelang es nicht, fle ju erlegen; fie entfamen in ber

Richtung auf Minifcheid gu.

Frankfutt a M., 13, Des Bur Befampfung ber Tipotherie hat Die Stadtvermaltung umfaffenbe Dagnahmen getroffen. Unter anberem murbe ein Rrantenbans in ber Schelbemalbeftrage nur für biphtheriefrante Rinder vorbehalten und eine Schwefter angeftellt, Die bie miebergenejenen Rinber eine Beitlang übermachen foll. -Die Raiferin ftattete beute ber Motorenfabrit Oberurfel einen Besuch ab und unternahm einen zweiftlindigen Rundnang burch bie Anlagen. Sierbei unterhielt fie fich mit gablreichen Arbeitern und Arbeiterinnen. Bum Schluft verteilte bie Raiferin eine Angahl Berdienftfreuge für Rriegshilfe an verdiente Ungeftellte ber Fabrit.

#### Nab und Fern.

o 5.Pfennig. Stude aus Gifen. Durch eine Bunbes. ratsperordning wird ber Reichstangler ermachtigt außer-balb ber burch bas Runggefen porgeichriebenen Grenge weitere 5-Blennig-Stude aus Eifen bis gur Sobe oon gehn Millionen Mart berftellen gu laffen.

O Gin intereffanter Butherfund. Gebeimrat Brofeffor Chmalb in Gotha bat in ber Bibliothef bes bergoglich-gothatiden Daufes ein febr darafteriftifches Gedicht Butbers auf Rurfürft Friedrich ben Beifen in nachgelaffenen Bapieren Spalatins gefunden. (Spalatin war einer der eifrigften Forderer ber Reformation.)

o Schiebungen mit Hafernährmitteln. Bei der banerischen Lebensmittelitelle G.m. d. D. ist ein angestellter junger Kansmann verhaltet worden, der Dafernährmittel im Gesamtwerte von 17000 Mart nach Norddeutschland verschaben hatte. Zwei Waggonladungen sind in Chemnis angehalten worden, nach einer dritten Sendung wird noch geforscht. Bei den Empfängern in Sachsen wurden noch weitere Mengen von Ledensmitteln gefunden, die zweisellos auch von Schiedungen herrühren.

o Schlofibrand. Das Schloß Gottorp in Schleswig ift aum großen Teil niedergebrannt. Es war einft ber Sit ber Bergege von Schleswig-Bolftein-Gottorp und ber banifden und tuffifden Berricherfamilien.

O Stantofefretar Wallraf und Die Tuberfulofe befänupfung. Um 12. Dezember bat der Stantsfelretar bes Innern, Gerr Ballraf, den Borfit des Deutschen Bentral-Romitees gur Belampfung der Tuberfulose übernommen.

O Sinrichtung einer Gattenmorberin. Die burch bas Urteil bes Stolper Schwurgerichts wegen Ermordung ibres Chemannes jum Tode verurteilte Schafmeistersfrau Marie Lawrens murbe in Stolp bingerichtet.

O Ein Eisenbahntvaggon geftohlen. In Difinden-Glabbach wurde ein Eisenbahnwaggon mit bedrudten Baumwollftoffen, die nach Reug bestimmt waren, gestohlen. Für die Berbeiichaffung bes Bagens und ber Bare find 2000 Mart Belohnung ausgefest.

rwaffneter

einer grafe trob fiden Gildbang Gegenwirte rfolglos. 2

t als Erm n, bei et Befotung ber T Marine

me Chriffiant

pfer . Bollag m Befferni Englande eich gelane chaft bel ma ge fei unnen O Meter Gnp

gansen Gefeit-in Schweben ein beutides a) beideffen.

DON COM renta.

batte fie bete bas Bint mi en an enion fragte bul er Ed mit n bevon, ich diein infien

libe, fic p o quegebont Bero nie co mie forit bie fie ausüble feine Recht ben Deud ber

oner als pos umbefümmen fei fub fi r mim cons tfegung felgt

Frühjabra er Leipage en und Inde rgünlügung e Frühinde irtidatilide Mietnergin

Mesbarien Desbarien

to pon their

o Dringende Warnung vor Weihnachtereifen. Unter ber Aberfchrift "Beibnachtsverfehr 1917" erläßt die Rönig-liche Eisenbahnbireftion tolgende Befanntmachung: "Lofomotiven und Bagen werben für Beeresgwede und gur Beranichaffung ber Lebensmittel bringenb gebraucht. Conberguge fur ben Beibnachtsvertehr werden nicht gefabren: mit Burudbleiben beim Reifeantritt ober unterwegs muß baber gerechnet werden. Alle nicht unbedingt notigen Reifen muffen unterbleiben."

O Eine 300000 Mart Stiftung gur Erziehung fitt-lich gefährbeter Rinber. Die Bitwe des Raufmanns Schrader in Gottingen, Die feit 50 Jahren in Meran in Tirol wohnt, bat ibre Baferstadt gur Universalerbin ibres Bermogens von mehr als 800000 Kronen ernannt. Stiftung foll gur Ergiebung fittlich gefahrbeter Rinder permendet merden. In biefer Beit gewiß ein febr lobeng.

werter Bwed.

o Jiongo-Ausftellung bes t. u. t. Rriegspreffeamtes in Berlin. In ber Berliner Ronigl. Atabemie ber Runfte wird am 18. Dezember eine vom t. u. t. Rriegspreffequartier veranstaltete Ausstellung eröffnet. Gine große Angabl erfter öfterreichischer und ungarischer Runftler ift bier mit etwa 300 Werken vertreten, die burchweg Motive aus ben ichweren Rampfen am Ifongo gur Darftellung

. Dehlichmuggel im - Poftwagen. Auf feltfame Urt bat, wie aus Brag gemeldet wird, der Disponent einer bortigen Gefellicaft Mebl aus der Stadt ausgeführt. Er fleibete amei feiner Angestellten in Boftfutideruni. formen, vericoffte fich auf bisber noch nicht aufgetfatte Betfe einen Boltwagen und ließ bann große Mengen Debl aus Brag ausiühren. Bie verlautet, foll es fich um Deblmengen im Berte bon mehreren bunberttaufend Rronen

@ Babierverbraucheeinichrantungen in Frantreich. Und Baris wird gemelbet: Eine vom Ministerrat unter-geichnete Gesesborlage fieht folgende weitere Einschran-tungen im Bapierverbrauch vor: 1. Berabsesung ber periodiich ericheinenden Drudidriften um 50%; bot von Reflameplataten und Ratalogen; 3. bas Ericheinen neuer Beitungen und Beitichriften ift von ber Genehmigung abbangig: 4. Blatate an Anichlagiaulen und Laben bedurfen amtlicher Genehmigung.

@ Bapierfleider auf dem Theater. Die erften papiernen Frauenfleiber werden, nach ber Bapierzeitung, in biefen Lagen im Raimund-Theater in Bien getragen werden. Samtliche Mitwirfende werden in Bapierfleibern auf-treten. Danach wird die Reuerung im Theater an ber Wien erprobt werden. Die Kleider tonnen gereinigt werden, pertragen aber Feuchtigfeit nicht.

eiglands Getreidenot. Im "Economist" wird die pesamte Getreideeinfuhr, die während des letzten Erntelahres nach England stattgesunden dat, auf 42 Mitkonen Bentner geschätzt, mährend das Erntesahr 1915/18 eine Menge von 100,75 Missionen auswies. Besondere, disher unsberwindliche Schwierigkeiten macht es, den in Australien lagernben Beisen nach England gu ichaffen.

e Gine Flugpoftlinie gwifden Frankreich und Eng-land. Der Brafibent bes Ausschuffes fur bas Bivil-flugweien in Frankreich erflarte einem Bertreter bes "Betil Journal", ber Blan ber Einrichtung einer Flugpolilinie amifchen Franfreich und England nabere fich ber Bermirflichung. Der Blan fet ichon por ber Ronferens von

Rapallo ins Auge gefaßt worden. Gegenwärtig werde mit dem englischen Flugamt verhandelt, und es seien auch awilchen der frangösischen und englischen Bostdirettion Berhandlungen im Gange, die bereits zu einer grundsaglichen Berftanbigung geführt batten.

e 900 frangoffiche Urlauber verungludt. Die . Gosette de Laufanne' meldet, daß im Tunnel bei Modane ein frangösischer Urlaubersug entgleist ift, wobei 800 bis 900 Menschen ums Leben gekommen sein sollen. Die Erummer bes Buges batten Weuer gefongen.

6 Gin Denfmal für Beiben bom Stagerrat. Bei bem norwegijden Ruftenort Rragerd liegen in einem Maffengrabe auf bem Friedhof sabireiche Seeleute begraben, beren Leichen nach ber Seeichlacht am Stagerraf ange-ichwemmt worden waren. Auf biefem Daffengrab bat man ein ichones Denfmal errichtet, bas biefer Tage eingeweiht murbe.

#### Bermischtes.

Das jährliche Sochzeitsmahl. Der Rentner Guftan Soffmann bat ber Reichshaupfftabt 60 000 Mart binterlanen sur Errichtung einer "Gustav und Emilie Hoffmannschen von Errichtung einer "Gustav und Emilie Hoffmannschen von Schaft für ein "Gustav und Emilie Hoffmannsches Hochzeitsmahl". Ban den Zinsen sollten jährlich am 4. November — dem Hochzeitstage der Cheleute — 30 Arme der Gethsemane-Barockie ein Festesien erbalten, bestehend ans Erdsen, Böseisseich und Sauerschl, erbalten, bestehend ans Erdsen, Böseisseich und Sauerschl, erbalten, bestehend ans Erdsen, Boseisseich und Sauerschl bret Blas Bier ober Limonade ober 1/2 Glaiche leichten

Rriegeblinde ale Bildhaner. In Remilly, mo fich bas grofte Kriegsblind eninftitut Frankreichs befindet, gibt ber Bildhauer Georges Dubois den Ungläcklichen, die in-folge des Krieges ihres Augenlichtes gang oder gum Teil beraubt worden sind, Unterricht in seiner Kunst. Der Blinde modelliert mit Sopserton eine Masse, die ungesähr die äußere Form eines Menschenkopfes hat. Dann bedient er fich eines febr einfachen Apparates, ben Dubois ,Aro-graph" nennt. Es find swei Metaliftangen, bie rechtwinflig aneinander besestigt und von Löchern durchbobrt find. Die obere Stange frümmt fich ein wenig, wie Mittels einer menn fie ber Schadelform folgen wollte. Mrt Ragel, ber burch bas mittelfte Loch gebt, beieftigt ber Blinde den Apparat in dem Töpferton an einer Stelle, die unterhald der Stirn den Nasenansat andentet. Bon dieser Stelle ausgebend, nimmt er an dem Modell mit dem Birkel eine Reihe von Maßen, deren Reihensosse von Dubois genau festgesett worden tst: 3. B. die Entsernung der Kinnbasis vom Nasenende, die Stirnbode usw. Diese Westernung der Kinnbasis vom Nasenende, die Stirnbode usw. Diese Mase überträgt er auf seinen Töpserton und legt sie sest, indem er Holsnögel einschlägt. In kurzer Seit gewinnt er auf diese Weise 17 Bunkte, die ganz genau die Haupt merkmale des Gipsmobells angeben. Nun bleibt dem Blinden nichts weiter zu tun übrig, als die Modelliergrheit zu nollenden. arbeit gu vollenden; bas ift eine Frage ber funiterifden Fortbildung, die erft in sweiter Linie in Betracht tommt und in teinem Falle unüberwindliche Schwierigfeiten bar-

Borbildliche Berbentschungen in Sachfen und Bayern. Für die Bezeichnungen von Staatsbehorden baben Bapern und Sachien vorbildliche Berbeutichungen eingeführt. Bufammenlegungsamt beigen jest in Sachien bie bisberigen Speataltommiffionen für Grundftuds.

aufammenlegungen, Rechtsamtmann die jurifitiden Spesio tommiffare, Bandamtmann bie dionomifden Epesia fommiffare, Bermeffungsprufer bie Bermeffungsreviore In Bapern fagt man: Anftalt für Bflangenbon in Bflangenichut für Agrifulturbotanifche Anftalt, Lanbeeffe für Gemafferfunde für Subrotednisches Bureau, Annifür Moorwirticaft für Moorfulturanstalt, Staatlich an tannter Aussichuf für Bogelfunde für autorifierte Bo ichustommiffion, Landesamt für Denfmalpflege für General tonfervatorium ber Runfidentmaler und Altertumer, Ber maltung ber miffenicaftlichen Sammlungen bes Stantes für Generalfonfervatorium, Dauptversuchsanftalt für Land-wirticaft für Landwirticaftliche Bentralversuchspielen Transfammlung für Mangfabinett.

#### Mus bem Gerichtsfaal,

§ Wegen Majeftätsbeleidinung bernreite. Die Stad-fammer des Landgerichts Königsberg i. Br. verutreilte den Brofessor der Theologie Griedrich Lezius wegen Dialehais beseidigung, begangen in einem Schreiben vom 8. Biai im zu zwei Monaten Festung. Aus Gründen der Gesädrönig der öffentlichen Ordnung war die Offentlichseit für die Dauer der ganzen Berbandlung ausgeschlossen.

§ Bmeifaches Tobesurieil. Das Schmurgericht in Uden vernreitte den belgischen Arbeiter Erdveldt und den tulfficer Arbeiter Rodat, die ben belgischen Arbeiter Genres ermoche und seiner Ersnarnisse in der Hobe von 700 Mart berauf batten, gum Tobe.

#### Bolts, und Kriegswirtschaft.

Genährungs. und Wohlschriefragen bei der Bok. Im
12 Dezember sand im Reichs-Bosamt unter Betelligung
eines Bertreters des Kriegsernährungsanntes eine Besprechung
mit Bertretern der größeren Berbände der Reichs-Possen
und Telegraphen-Beamten. Unterheamten und Arbeiter hat
bei der in erster Linie Ernährungskrugen eingebend bebandelt
wurden. Dabei wurden auch die Massadmen erdrert
die die Berwaltung zur Erleichterung der Lebenshaltung
ihrer Beannten, Interbeannten und Arbeiter bereits getrossen
hat. Nach dem Ergebnis der Aussprache ist in Aussicht
genommen worden, dei den Ober-Bosidtreitionen Bereitgendissen
lichaits-Aussichüsse und bei den großen Berkegrsandelung
gebensmittel-Aussichüsse aus den Kreisen der Beannten, Ilatzebeamten und Arbeiter einzurichten, deren Ausgabe es sein Lebensmittel-Ansichtsfle aus den Kreisen der Beamten, Unterbeamten und Arbeiter einaurichten, beren Aufgabe est lein soll über den Stand der Lebensmittelfragen aufflärend in wirken und die Beichaffung der notwendigen Lebensmittel ar vermitteln und au fördern. Ferner wurden auch sonstige Kreise Wohlsabriseinrichtungen der Keichs-Post und Telegunden. Beswaltung besprochen. Besonders wurden die Bemaltungen der Verwaltung anerkannt, den Bediensteten und breauchdarem Schuhwert zu verhelten. Bei 23 Ober-Vohreitigerichten mind bereits besondere Kriegssichuhmachereien ihr gerichtet oder ihre Einrichtung ist in die Wege geleitet worden. Bei ihnen können sich die Bediensteten ihr Schuhwert mangemeisenen Breifen mit Ersabsohlen versehen und auch son gemeilenen Breifen mit Erlabfoblen verfeben und auch fona

iniandiehen lassen.

\* Preise für deutschen Tee. Für Frsatee (deutschen Teatsind bekanntlich Richtoreise vom Kriegsernährungsamt seidgescht. Dieser Breisregelung, die besonders als Anhalt für die Beurteilung der Breise seitens der Breisprüfungsstellen und Gerichte dient, suchen sich neuerdings manche Arograund andere Firmen dadurch zu entzieden, daß sie diese Tees als Medizinaldrogen oder Medizinaltees bezeichnen, mie dies s. B. dei Lee aus Brombeer-, dimbeet- und Erdbeerbildirm neuerdings geschehen ist. Solchen Berluchen underechtigter Breissorderung ist mit Entschiedenheit entgegenzutreten

Bur bie Schriftleitung und Angeigen verantmortlich Theodor Rirdbubel in Dochenburg

Alle in ber Stadt hachenburg wohnhaften bilfebienftpflichtigen (bas find alle mannlichen Berfonen im Alter von 17 bis 60 Jahren) mit Ausnahme berjenigen, bie mindeftens feit dem 1. Marg 1917 felbftanbig oder unfelbständig im hauptberuf tätig find.

1. im Reichs., Staats., Gemeindes ober Rirchendienft. 2. in ber öffentlichen Arbeiters ober Angestelltenver-

als Mergte, Bahnargte, Tierargte ober Apotheter. im Gifenbahnbetrieb einschl. bes Betriebes ber Rleinund Strogenbahnen.

5. auf ben Berften.

in Berg- und Büttenbetrieben.

in ber Bulver, Sprengftoffe, Munitions. ober Baffenfabrifation

haben fich bis fpateftens" Dienstag, ben 18. b. Dits. smeds Eintragung in die Lifte bei ber unterzeichneten Stelle zu melben. Someit außer ben vorstehenb (1-7) Benannten, Berfonen ichon hilfsbienftpflichtig beichäftigt find, ift von ihnen eine Befcheinigung ihrer Arbeitgeber, aus ber die Urt ihrer Beichäftigung erfeben merben tann,

Sachenburg, ben 13, 12, 1917. Der Burgermeifter.

Beglaubigte Abichrift.

# In der Straffache

gegen ble Maria Sirfd von Grenzhaufen, bort geboren am 31. Oftober 1858, wegen Beleidigung bat bas Ronigliche Cooffengericht in Sachenburg am 28. Rovember 1917 bie Angefragte wegen Bergebens gegen §§ 186, 200 R. St. G. B. zu einer Gelbstrafe von zwanzig Mart, an beren Stelle im Unvermögensfalle für je 5 Mart 1 Tag Gefängnis tritt, und zu ben Rosten bes Bergebens perureilt fahrens verurteilt.

Gleichzeitig wird bem beleidigten Gendarmeriemachtmeiftes Rartheufer in Doch frenbach bas Recht guerkonnt, ben entifcheibenden Teil biefes Urteils innerhalb eines Monats nach Rechtstraft einmal auf Roften ber Angeflagten im "Gegabler vom Weftersu veröffentlichen.

Die Richtigfeit ber Abichrift ber Urteilsformel wird beglaubigt und die Bolltretbarteit bes Urteils beicheinigt. Der Gerichtefdreiber bes Rgl. Amtegerichts Sachenburg.

Empfehle meinen Borrat Dreichmaschinen, Fegmuhlen, Badjelmaschinen, Rübenschneider, Kultivatoren, Dörr-Apparate und Obsidörrhorden gu billigften Tagespreifen.

hadenburg. Berthold Seewald.

# Weihnachts-Ausstellung

Große Auswahl in Spielwaren, Christbaumschmuck usw.

# Josef Schwan

Hachenburg.

Zur Pflege Beran-freme Libienwileh-Creme Kalederma :: Pelzer Creme :: der haut: empfiehlt Rarl Dasbad, Sadenburg.

#### bugo Backhaus

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

hachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Taschen= und Wanduhren Wecker Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Preifen.

Galchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen

merden prompt und billigft ausgeführt.

TAMAMAMAMAMAMAMA BELLE D. BL

# Wir geben für Spareinlagen bei täglicher Berginfung 4 Brog. Binfen. Kreissparkalle Marienberg.

Geräumiges.

## Wohnhous in Dachenburg

gu bertaufen. Haberes bei Laubesbantrenbant Stabl, hachenburg.

#### Romfortable Wohnung oder Villa

4-6 Bimmer, in freier Bage fofort ju mieten gefucht. Ungebote nebft Breisan. galle an bie Befchäfteft, b. Bl.

Gin ichoner, febr gut erhaltener

# Zimmeroren

ift preismert gu vertaufen. Wo, fagt bie Beichäftstelle b. 91

Ed. Glas- und Rleiberichtante, Ed., Glas. und Rieibericheante, Deiligenfiguren von Dolg, Bronge-terzenleuchter, Gemälde, bunte engtische und frangoliche Aupieritiche, Borgelan-Juguren, Balen, Kronleuchter für Rergen, Junischen, Silble, Tijche, Gofon, Brange-Stugubern, Leuchter, Stanouden, Geffel, Goldenuchten, Stanouden, um werden zu sehr hoben Breisen gefauft. Offerten unter B 39 an die Geschäftstelle d. BL

### Wir suchen Arbeiter und Arbeiterinnen

jeden Alters filr bauernbe und leichte Beschäftigung. Guftav Berger & Cit. Hachenburg.

Suche ein tüchtiges

# mas melfen fann.

fugt die Beschäftsftelle b. BL

#### Ein Mädchen pom Lande, meides bai

Rleidermaden gründlich erlernen mill, ge fucht. Me fagt bie Gefchäfteft. b. Bl.

Mehrere

#### gute Hühner gu vertaufen. Priershaus Martennatt.

fin traditiges Rind Labaroffe, bunteirot, Enbe Gebruar falbend, bat gu pertoufen Robert Candt Lochum.

Briefpapier und Umlchiade 5/5 in Mappen verfchiebener Gate Cb. Kirchbübel, Bach-nbull

Mir ber Muffd Granbler

294

野山山 pur Dife Eine

Benn

EI DON

Sten, 0

ifdien W Der er Iten B britifdie wohl & leten B reffanter t mas gitiiche peirer

murb melat.

drieber der bri bereiti Bereiti dindung ibri; die men, nie e um . Stegie

Derbi

Inberte den gu mächte mung i ble Er Riride

tr, und min mo iem Be fle ent gslage

Damii densat meit en Die tragen tit, we when,

amfeit Iomati bağ dendi nicht Einfin

ben ift